find in großer Auswahl eingegangen und empfehle folche zu billigsten Preisett

Jos. Herzog Nachfolger (Jnh. L. Schick)

Freiburg Münsterplatz 7 und 9



Bierburch mache ich die ergebene Mittheilung, baß ich mein Ruhrgeichaft an bie Berren

Karl und Gottlieb Mench

abgegeben habe. Inbem ich für bas mir feit langen Jahren ftets bewiesene Butrauen hoflichft bante, bitte ich, basselbe auch meinen Rachfolgern zuwenden zu wollen.

Wilhelm Lang.

Hochachtungsvoll

Soflicift bezugnehmend auf obige Anzeige machen wir einem verehrlichen hiefigen und auswärtigen Publikum bie ergebene Mittheilung, daß wir das feither von Herrn Bilhelm Lang betriebene

= Fuhrgeschäft :

übernommen haben und in unberanderter, folider Beife weiter betreiben werben. Bittenb, bas unferem Borganger in fo reichem Dage erwiefene Bertrauen auch uns zuwenden gu wollen, feben recht gablreichem Bufpruch entgegen und eichnen

Hodadtungsvoll

garl n. Gottlieb Mench, Fuhrgeschäft, 4 & LEmmendingen.



Conafen, Cowaben, Ruffen, Flohe und Bangen tauft nur "Labr's Dalma". Bimmer. Nicht giftig. Ueber taufend Dankjehreiben! Rur acht zu haben in Flaschen
zu 15, 80 und 50 Pfennigen. Staubbeutel Big. in Emmenbingen bei A. Schindler.

Bettfedern und Flaum

forgfaltigft gereinigt, fehr fuffraftig,

kaufen Sie voetheilhaft bei Albert Schleinzer

vormals M. L. Raisser, Bettwaarengeschäft,

Freiburg i. B.

Münsterplatz 23.

Elsässer Reste

in reichfter Ausmahl au ben billigften Preifen

Réinwollene Kleider- u. Blousen-Stoffe Baumwollflanelle Piqué und Damaste Shirting und Crétonne

Schurz- u. Handtuchzeuge

Velours und Veloutine Leinen und Halbleinen Ein- und doppelseitige Möbel-Crêpe Gardinen und Etamine Satins, Futterreste etc.

Sammt und Seidenstoffe Delphine Kahn,

Freiburg,

5 Gifenftrafe 5, namft bem Manfterplat.

Pfeiffer & Diller's

Kaffee-Essenz in Dosen. (Originalmarke). Feinster Kaffee-Zusatz.



G. H. Held, Friedrichstr. 7, Freiburg i.

Saison-Neuheiten.

Kleiderbesätze,

Modeartikel,

Damen-Blousen, Unter-Röcke.

Schausenster C. Werner-Blust,

Freiburg, Kaiserstrasse.

Conserven

Freiburg, Kaiserstr. 158.

2 open iblite beigbore

Zimmer nb fofort ober fpater zu vermiethen. u erfragen in ber Beichaftsftelle Blattes.

Ein freundlich möblirtes

Zimmer, heizbar, auf fofort ober fpater gi permiethen. Naberes in ber Beidafteftelle b. Bl.

Gr. Revifor Winterer fucht amei möblirte

Zimmer au miethen. Ungebote nin mt bi Beidafteftelle b. Plattes entgegen.

Frachtbriefe

Drud. u. Berlagsgesellichaft vorm. Dolter.

Gin fraftiger

L. Gottlieb, tann unentgelblich in die Lehre treten bei



Eine großträchtige Ralbin,

nabe am Biel, echte Simmenthaler Raffe, hat zu verkaufen Philipp Deft, Zimmermeister in Gichstetten.

> Bu vertaufen ein iprungfähiger Ziegenbock

Gottlieb Bühler, Thennenbag. Roln a. Rhein.

Zurn = Berein.

Regelmäßiges Turnen Dienftag und Freitag, Mannerriege Donnerstag, jeweils 1/29 Uhr.

Turnhalle-Realfdule. 4107

werden auf Bestellung abgegeben Montag und Donnerstag. Fran Schöpflin.

45 Pfg. pro Liter Theodor Rehm.4184

S

:

-

Emmenthaler Edamer Schweizer la Schweizer IIa Elfässer Freiburger Delikatess-Kränter-

hand: Limburger

Meriauftraße Dr. 7

(Unterlindenplat), Freiburg i. Br.

ober muß. taufe fich Greiner & Bfeiffer's foeben ericienenen Blitzfahrplan für Baden.

Es flingt fast unglaublich und ift boch magr, baß biefer nach gefetlich gefdüttem Shftem eingerichtete und Ernft Bentner, Schreiner, mohl Jung und Alt bekannte Fahrplan, trot feines billigen Breifes bon 15 Pfennig feinen bieberigen Inhalt wiederum vermehrt hat und nun bringt : Gifenbahntarte, Boden= feebampiboote, Stationeverzeichniß, Sebenswürdigfeiten von Rarlernhe, Manuheim, Beibelberg, Freiburg i. B. und Bafel, Rheindampfichiffs fahrt, Trambahn Mannheim Bub migshafen, Beidelberger Strafen-und Bergbahn, Tarif für die Beforderung von Berfonen, Reifegepad, Expreggut und Sunben, Mungtafel, Binstafel, erfte bilfe bet Unfallen, Ralenber 1899/1900. Stets vorrathig in ber

Buchhandlung der Drud- & Berlags-Aktien-Befellichaft borm. Dolter.

Schonheitsfehler. Schmutig gelbe Saut, Saut-fleden, Bideln, Sommersproffen 2c. einfachster Weise zu beseitigen. — Sicherer Erfolg. — Geringe Rosten. Anleitung gegen 1 Mt. Brief-marten Robert Canfemann, Mr. 239.

Emmendingen, Donnerstag, 12. Oktober 1899.

How with the south the sou

Tagblatt und Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Illuftriertes Unterhaltungsblatt"u. "Prattifche Mitteilungen

§ Die Unentichloffenheit der Buren

ift unbegreiflich; fie laffen ben gunftigen Augenblick jum Angriff, ber ihnen nie wiedertehrt, thatenlos verftreichen. Die Englander forgen jest energifch dafür, Truppen für den Rrieg nach Gubafrita gu schaffen. Nachdem erft vor wenigen Tagen vier Transportdampfer indifche Streitfrafte in Natal gelandet hatten, find jest ichon wieder zwei Boftbampfer mit Golbaten in Durban eingetroffen. Die englischen Truppen werden zweifellos auf fcnellftem Bege nach Sudafrita beforbert werben. Dann werden die Englander gemächlich jum Angriff ichreiten, und die Buren werden gu fpat ertennen, wie viel fie durch ihr Baudern verloren haben. - Da Deutschland in dem bevorftehenden Transvaaltriege neutral bleibt, fo werfen Londoner Blatter die Frage auf, ob der aus Transvaal gemeldete Eintritt von Deutschen in das Burenheer mit dem Bollerrecht vereinbar fei. Im Allgemeinen ift dies, wie die "Rat. Btg." bemerkt, unbestreitbar. Bon allen Bolkerrechtslehrern wird anerkannt, daß tein Staat eine Berantwortlichfeit bafür zu übernehmen braucht, ob Angehörige besfelben

in dem Beere bes einen ober bes anderen friegsführenden Theile am Rampfe theilnehmen. Unders verhalt es fich betreffs der Offiziere eines neutralen Landes; fie tonnen fich an dem Rampfe nur betheiligen, wenn fie vorher aus bem heimischen Beeresbienfte ausscheiden. Go ift ber fpatere Beneral v. Goeben aus dem preußischen Offiziertorps ausgeschieden, als er in das Beer Don Carlos eintrat - fpater murbe er wieder im preugischen Dienft aufgenommen, und fo find mahrend bes letten ruffifchfürtischen Krieges eine Angahl englischer Diffiziere, um

ihn im turtischen Beere mitzumachen, aus der englischen Armee ausgeschieden. Mannschaften und Offiziere ber Referve und ber Landwehr, die am Rriege theilnehmen murben, mußten auf Grund ber beutschen Militargefete bei ihrer etwaigen Rudtehr nach Deutschland beftraft

§ Rundichan. * Einen Entwurf zu einem Befet betr. Die Regelung der Ausvertäufe hat der Deutsche Bund für Sandel und Gewerbe fertiggeftellt. Er foll bem Reichs. tag und bem Bundesrath jugeben. Ausvertaufe follen barnach nur mit Bewilligung ber Gewerbebehorde ge= ftattet fein. Das Ergangen ber Beftande und ber Mitvertauf von Baaren für fremde Rechnung follen verboten fein. Gin Ausverkauf darf hochstens 4 Bochen Ausvertäufen ohne besondere Erlaubniß follen mit Geld-

* Kriminalstatistik des Jahres 1896 erschienenen Regierung nicht, gegen biese Willkur ber Reservissen leuchtenden Glanzes der Belargonien, der Begonien 2c.,

In der Fremde.

Roman von Alexander Blumenberg. Ein geräumiges Sans, vorben Thoren ber freundlichen Universitätsstadt gelegen, nahm die tieine Familie auf. Der große Garten, in welchem bas haus ftand, erfette herrn von Walben einigermaßen die ländliche Freiheit, welche er in Ohnthal gewohnt gewesen. Der alte Berr tonnte gar nicht begreifen, wie die Menschen leben und atmen fonnten in einer Straße mit himmelhohen Hänsern, hauptsächlich aber für den kleinen Emil war er froh, einen freien und doch geschützten Tummelplatz zu besitzen. Das Kind war des Großonkels höchste Frende, und ordentlich komisch war es, die Sorgsalt mit anzusehen, mit welcher er jede Bewegung des kleinen Buben beobachtete, der auf seinen biden, runden Beinchen ichon mader zu laufen begann. "Der Junge ift wie ein wahrer himmelssegen für mich gekommen," hatte er zu Frau Doktor Klinger gesagt, und die verständige Frau sah fast mit Bangen diese übergroße Liebe und Bärtlichkeit gegen den kleinen Verzug, welcher die Autorität des Großonkels sehr wenig respektierte und desse Bünsche sich mit dem kleinsten Verziehen des Mündchens sofort erfüllten.

Die Liebe zu biefem ichonen Rinbe mar es in ber That, welche, jum großen Teile wenigstens, ben alten Mann bis jest verhindert hatte, Paulas Briefe zu öffnen. Dem erften Antwortschreiben waren noch zwei weitere Briefe gefolgt. Baula mar burch herrn von Walben von bem Tobe feiner Fran benachrichtigt worden, auch hielt Walden es für seine Pstlicht, der Mutter häusig über das Ergehen ihres Anaben Bericht zu geben. Waldens stille Angst war stets, daß es Paula nun einsallen niöchte, ihren Anaben zurückzusordern und daß in ihren Briefen ihr Wunsch in dieser Hinglicht ausgedrückt sein könnte. Dazu kam bei ihm nun auch eine hettige Aberiaus gegen die ihm nun auch eine heftige Ubneigung gegen die ihm von Franz gemach-ten Mitteilungen, und er wunschte vom Grunde seines

Ditteilungen, und er wünschte vom Grunde seines bas Bilb beschafft, und er freute sich jett schon auf den Lugens, daß er nie wieder etwas davon hören nichte. Augenblick, wo das siebliche Köpschen ihm daraus entgesper von Walden war ein echter Mann von seiner gen lächeln würde, jedesmal wenn er aufblickte aus sei-Bergens, daß er nie wieder etwas bavon horen möchte.

Ericheint täglich, mit Unenahme ber Conn- und Feiertage. Voftzeitungelifte 3416. - Fernfprechanschluß 3

Unr für unsere Bezieher!

Bürgerliches Gesetbuch nebst dem Einführungsgesetz und Register. Gebundene Ausgabe.

470 Seiten stark, gebunden, mit Leinwandrücken. Anstatt des Berkaufspreises von Mk. 1.50 liesern wir in Folge äußerst günstigen Abkommens mit dem Verleger unseren Albonnenten das Buch für 40 Pfennig

nach auswärts portofrei gegen Einsendung von 60 Pfa. in Briefmarken oder Posteinzahlung, welche auch nur 10 Pfg. Porto kostet. Beber Sausbesiger, — jeber Beamte, — jeber Geschäfts: mann, — jeber Sandwerter, — jeber Saushaltungs: vorstand muß das "Neue Bürgerliche Gesetbuch" besiten!

Untenntniß bes Gefețes ichütt nicht vor Schaben! Gefdäftsftelle d. "hochberger Boten."

Den verehrlichen Bestellern des Bürgerlichen Gesethuches zur Rachricht, daß die Gremplare in der Geschäftsft. unseres Blattes in Empfang genommen werden fonnen.

Erläulerungen ergibt sich, daß die abgeurtheilten Hand-lungen um 49,4 Brod., die Bersonen um 43,9 vom Bundert gablreicher geworden find. Die größte Bunahme zeigt fich, wie schon in den Jahren 1894 und 95, bei ber Körperverletzung, namentlich bei den gefährlichen der Körperverletzung, namentlich bei den gefährlichen Körperverletzungen. An zweiter Stelle stehen wiederum die Berbrechen und Bergehen gegen die öffentliche Ordnung. Das hängt offenbar damit zusammen, daß die Bestimmungen über die Sonntagsruhe am 1. April 1895 auch für Industrie und Handwerk in Kraft getreten sind. Sine Abnahme der Zahlen zeigt sich bei Diebstahl und Unterschlagung, Betrug und Untreue, strasbarem Sigennutz und Berletzung fremder Geheimznisse Rerletzungen der Sidesnslicht. Urfundensällschung. niffe, Berletungen ber Gidespflicht, Urfundenfalschung, Berbrechen und Bergehen im Amt, Bankerott, Besgünstigung und Sehlerei, Majestatsbeleidigungen.

* Die Armeesprache in Desterreich = Ungarn mar die deutsche. Durch Schaffung der Honveds (ungar. Landwehr) wurde die Einheit zerschlagen, die Honveds haben die ungarische Armeesprache und es kommt jest bei den Manövern vor, daß sich die Linientruppen und Blätter des jungen Kartoffelkrautes die Wirkung des Honveds nicht mehr verstehen. Nun beanspruchen auch Reises und besonders bei den so empfindlichen Gurken

funden, erft die Ruhe der Weihnachtsferien follte bem Beren

Ludwig schaute sich die Wände seines Zimmers an. Da über dem Schreibtisch sollte das Bild hängen, welches er vom Lutweilerhose mit sortgenommen hatte. Er nahm es

eben aus ber Papierumhüllung, und zwar sehr vorsich-tig, bein Glas und Rahmen wadelten bedentlich, es war

Beit, daß man an eine Ernenerung des letteren bachte. Ludwig betrachtete in stummem Entzüden das lächelnde

Kindergesicht, wie ers auch drehte und wendete in seinen Händen, die geheinnisvollen, dunklen Augen schienen ihm überall hin zu folgen und dabei schauten sie ihn so groß und verwundert an, ein ungelöstes Rätsel bergend in ihren

Einen toftbaren Rahmen hatte fich Ludwig bereits für

Professor die ersehnte Frende bereiten.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins haus gebracht vierteljährlic nur Met. 1.50. — Muzeigen: die einspaltige Garmondzeile ober beren Raun 10 Bfg, an bevorzugter Stelle 20 Bfa

33. Jahrgang.

und Landwehrliute vorzugehen, die Berfetung ber Armee scheint jedoch dem oberften Rriegsrath endlich Bedenten zu machen und es wurde ein Reservift, der "Bbe" gerufen, zu zweimonatlicher Gefängnifftrafe ver-

* Aus Baris wird gemeldet, daß der russische Minister des Auswärtigen, Graf Murawiem, mahrend feines mehrtägigen Aufenthaltes in der frangofischen hauptstadt eingehende Ronferengen mit dem Minifter Des Auswärtigen, Delcassé, haben wird, die politischen Fragen gelten werden, und zwar vornehmlich solchen, die Rußland und Frankreich gemeinsam interessiren. Bei den Besprechungen der beiden Minister dürste es sich danach um koloniale Angelegenheiten handeln; in London befürchtet man, es konnte ein Anschlag gegen England, dem durch den Transvaalkrieg die Hände gebunden sind, beschlossen werden. Wegen Faschoda hat man an der Themse Frankreich gegenüber eben noch immer ein ichlechtes Gemiffen.

* Der Prafident von Transvaal hat 7 Gohne und 50 Entel im Burenheer fteben.

Aus Rah und Fern.

* Emmendingen. Der erfte Reif lag auf Baum und Strauch in diesem Berbst, und die Dacher gligerten silberweiß. Damit haben wir einen neuen Sendboten von Gevatter Berbft erhalten, ober durfen mir den Reif ichon als Bisitenkarte bes Winters bezeichnen? Run, das Lettere denn doch wohl nicht, die Bezeichnung muß dem Eis oder dem Schnee vorbehalten bleiben. Allers dings ist es zum Oktober-Ende gar nicht etwas so Geltenes, wenn ein Schneeschauer über unfere Ropfe hinweggeht. Aber bis jum wirklichen Regieren bes Winters hat's benn boch noch so feche Wochen gut und gern Zeit; erft muffen wir das richtige Novemberwetter hinter uns haben, bas nie ausbleibt und uns ben Bunich abringt, wenn's doch erft frieren wollte! Der erfte Reif! Bis bahin vom letten Reif im Fruhjahr ist's gar nicht so weit, so etwa fünf Monate nur. Sorgfam verhüllen wir in den Mainachten mit fcarfer Luft die jungen Pflanzen und Blumen in den Garten mit entsprechender Decte, damit ber Reif das eben ermachte Leben nicht ichon wieder erfticke, aber bas Bedecken hat natürlich feine Grenzen. Mehr als den Besigern von Aeckern lieb ift, zeigen die schwarzen Tichechen, Glovenen und andere Glamen bas gleiche | macht man unerwünschte Erfahrungen. Jest fällt ichon Recht und bei den Ginberufungen der Referviften fam | das Laub auf den Garbenwagen herab, es bluben zumeift es babei vor, daß beim Aufruf ftatt "Sier" mit "Bbe" | nur noch Georginen, Aftern und andere Berbstblumen,

Bildung. Er achtete die junge Frau wahrhaft hoch und | ner trodenen Bücherweisheit. Jest holte er sich Hammer es überkam ihm beinahe das Gefühl der Scham bei dem | und Zange und löste mit Leichtigkeit das Bilb aus dem Gebanken, daß sie sich ihm gegenüber in ihren schriftlichen Primitiv zusammengesügten Rahmen. Die künstlerisch außekenntnissen zu demütigen habe. Auf diese Weise verschieben, durch das Glas vollkommen vor dem Zahn der school er das Deffnen der Briefe von Woche zu Woche. Zeit geschützt gewesene Aquarelle war in ihrer Art ein Beit geschütt gewesene Aquarelle war in ihrer Art ein wahres, kleines Meisterstück, und ba stand auch des Rünft-Seine Bedanten wurden anfterbem auch durch die plotliche Menderung feiner Lebensweise, burch den großen Umlers Rante in ber rechten Ede bes Rartons; berfelbe war jug und die bamit verbundene Arbeit und Unruhe von en gang verdedt gewesen. Lubwigs Sanden aber allen anderen Dingen abgeleukt, welche nicht mit diesen, für Herrn von Walden höchst wichtigen Begebenheiten zumabe bas Bild, als er den Ramen entziffert hatte Bang dentlich ftand dort: A. v. Malatoff; und wenn auch Endwig immer und immer wieder buchstabierte und ent-Bifferte, es blieb berfelbe beutlich ausgeführte Ramensgug. Der Professor strengte sein Gebachnis an, um sich zu Ludwig Klinger war durch neue, seine Thätigkeit in ganz andere Bahnen lentende Unitsverhältniffe in den er-ften Wochen seiner Anftellung sehr in Anspruch genombesinnen, mit welchem Ramen sich ber Maler des Bildes bei den Eltern Minnas eingeführt hatte. Uh, richtig, man hatte ihn Baron Armand geheißen, eigentlich wohl einfach men. Gin Bimmer zu ebener Erde hatte er fich zu feinem den herrn Baron und der Titel war den Ohnthalern und Studier- und Wohnzimmer gar behaglich eingerichtet, den-noch hatte es eine geranne Zeit gedauert, bis er wirk-lich ben entbehrten Genuß eines ftillen Studierwinkels genamentlich ben Lupweilern vollkommen hinreichendge wefen. Ludwig war ficher, daß er nie den Ramen vor Frau

ihrer Minna wußte.

Der Professor hatte taum Beit gefunden, fich von ber Ueberraschung dieser seltsamen Namens Uebereinstimm. ung zu erholen, als es tlopfte und der herr von Walben

Malatoffs Ericheinen gehört hatte, ebensowenig hatten ihn

die Lutweiler je vordem gehört, ja Ludwig war zweifel-haft, ob die Bäuerin wohl überhaupt ben jetigen Namen

"Mijerables Wetter," sagte ber Alte. "Bitte seben Sie mich nicht an die Luft, Ludwig, sondern erlauben Sie mir eine kleine Ede in Ihrem Sofa. Möchte sogar Ihre Zeit für eine halbe Stunde gang und gar in Anspruch nehmen. Sie, hm, Sie sollen mir einen guten Rat geben, trage schon lange was auf dem Herzen und, na Sie werden mich einen alten, verdrehten Tropf schelten! Wissen Sie was, Professochen, lassen Sie den Kaffee hierher bringen, dann gunden wir uns eine Cigarre an, und babei lagt's fich fo viel beffer erzählen."

innerung an die in biefem Jahre fo fcone Commerserhalten bleibe. Dit ben hochgemachfenen Georginen ift bas freilich eine üble Sache: war ber Reif ftart gefallen, und tommt bann bie Morgensonne, fo bangen die Blatter schwarz berab, und die Bflanze knickt bald zusammen. Aber bei niedrigen Bflangen laft fich immerbin, wenn ber Reif nicht zu ftart mar, etwas thun, indem man bie Beete tuchtia mit ber Gieftanne babet und fie bann mit Gaden ober bergleichen gegen Sonnenstrahlen fichert. Die erftarrten Pflanzen erholen fich ba häufig wieber. Obacht ift auch ben Balmen, bie im Freien fteben, jugumenben, wenngleich ja bie Befahr nicht fo groß ift, wie im Fruhjahr beim letten Reif; immerbin thut für jeden Blumens und Gartens befiger jest Aufmerken noth, wenn bas, mas uns fo lange erfreut, noch einige Beit erhalten bleiben foll, bis bem erften Reif ber erfte Schnee folgt.

** Rarisruhe. 10. Dft. Bon einem hiefigen Berrn geht uns über ben, burch bie brobenbe Rriegsgefahr mit England in den Borbergrund gerudten Brafidenten Baul Rruger, genannt "Dom Baul", Die Schilberung folgenden toftlichen Erlebniffes, beffen Augenzeuge ber betr. Berr mar. au: Als Dom Baul Anfang ber 80er Jahre jum Befuch in Amfterbam anwesend mar, um Sympathien und Gelb für feine Buren aus bem Mutterlande zu holen, besichtigte er alle gemeinnutzigen Anftalten und Inftitute. Unter anberm mußte auch die anertannt treffliche Amfterdamer Berufsfeuerwehr vor ibm manoveriren. Bu ben Rettungegerathen gehörte eine Flinte, aus welcher man einen Bolgen mit baran befeftigter Leine boch in Die oberen Fenfter eines Bebaubes ichießen tonnte. Der damit betraute Feuermehrmann fcog zweimal nach einem ziemlich großen Dachfenfter traf aber beide Male - vorbei. Da fagt Dom Baul schmunzelnd: "Myn joung, gewt my U geweer cene Reer." Der Mann gab bas Gewehr bem Braft. benten, ber es rubig anlegte, abbructte - und flirrend burchichlug der Bolgen bas Dachfenfter, durch die Leine Die Berbindung mit den Untenftebenden berftellend. Dom Baul gab das Rohr jurud, mabrend er rubig fagte: "Siet U, fo Schieten wn te Bretoria!" Gin bonnernbes "Leve de President!" war die Antwort der Feuerwehr und bes umftebenden Boltes. - Die Buren follen alle fo ausgezeichnete Schützen fein.

** Rarlerube, 10. Ott. Für ben Begirt Raftatt: Gernsbach wird neuerdings Burgermeifter Bolf-Dbernborf als natl. Ranbibat genannt. - 3m Begirt Dosbach ftellen die Untifemiten den pratt. Urst Dr. Bogel, ber auch die Unterftutung des Bentrums finden foll, als Randidaten auf. Freifinniger Randidat ift wiederum Rechtsanwalt Schumann. — Die Freisinnigen beabsichtigen auch in Baben-Baben und Pforzheim einen Randibaten ju prafentiren. In Malheim versuchen fie biesmal ihr Bluck mit einer Randidatur bes Altburgermeifters Berthold Meyer in Niederweiler. — Entgegen anderweitigen Nachrichten ftellen wir feft, baß feitens ber natl. Bartei in ben Begirten Ronftang, Lahr Stadt und Land, Rarlerube-Land, Mannheim, Eppingen und Tauberbischofebeim noch teine Randidaten aufgeftellt, alle beauglichen Melbungen also mindeftens verfrüht find.

** Rarleruhe, 10. Oft. Beute Bormittag wurde Die Frau eines Bactermeifters in ber Rreugftrage burch eine Gaserplofion fchwer verlett. Die Frau wollte mit einem Licht an ber Gasbeleuchtung etwas nachfehen, als auf einmal die Leitung im Sausflur platte, wobei bie Thuren gertrummert murben und Borhange und Betten im Schlafzimmer in Brand geriethen. Das Feuer murde von den Sausbewohnern und der Rachbarichaft auf feinen Berd beschränkt.

Lubwig hatte ichon mit freundlicher Bereitwilligkeit

famtliche Rauchutenfilien auf ben Tifch geftellt, bann

ben Rachmittagstaffee beftellt und Balben in die bequemfte

Ede bes Cofas placiert. Die Cigarre n wurden angegunbet

und bie beiben Berren fühlten fich außerft behaglich, trop

bes Dezember. Sturmes, ber brangen fich mit biden Schnee-

fing ba Walden, nachoem er tungiam and wunderbar er-Raffee geschlürft, an. "Es wird Ihnen gar wunderbar er-

fcheinen, aber uns, mir und meiner Therefe war's wohl

noch munberbarer, aber bu liebe Beit, geht's benn nicht

bunt genug gu hier auf Erben? Und bem gelben, neidi-

und wenn's hinterher mahr fein follte, ichabet es auch

nichts Und bag ich bie Briefe nicht gelefen bis jest ift

bumm von mir, bas weiß ich wohl, und auch unvorsichtig,

benn es tonnte ja icon wer weiß was paffiert fein, was

man's ja von ben großen Erfolgen und ben brillanten

fammengebrehte, abgefeimte Beschichte um teines Saares

Breite von meinen einmal gefaßten Entichluffen abbrin-

Lubwig hatte fich in blaue Bolten gehüllt, um fein

"Sobalb ich nur erft weiß, um was es fich handelt, herr

Bacheln zu verbergen. Es gelang ihm aber ichlecht, benn ver-

"Ja fo, bas habe ich Ihnen noch nicht tlar genug ge-fagt," flang's mit einigem gogern gurud.

gen Und nun raten Sie mir, herr Brofeffor."

haltenes Lachen flang burch feine Stimme.

"Ich glaube es auch nicht, benn in ben Beitungen lieft

ichen Storenfrieb haben wir vorläufig tein Bort geglaubt,

"Ja, um was ich eigentlich juftement zu Ihnen tam,"

g ba Balben, nachbem er langfam und behaglich feinen

floden umberjagte.

wir aber nicht hoffen wollen.

bon Balben."

geschichtliche Reminiscens an, bag ber Bater bes Geh. Rommerzienraths Sander ein Gegner ber bamaligen Regierung gemesen, mabrend Berr Ganber jest eine wohlgeschätte Stute ber Regierung ift. Man tonne ba meinen, bies fei ein Biberfpruch, bem fei aber nicht fo. Die babische Regierung habe seit 40 Jahren unentwegt an ben liberalen Anschauungen festgehalten. Gie betrachtet ben Arbeiter nicht als bezahltes Wert. seug, fordern als einen Mitarbeiter, ber auch feinen Ginfluß in ber Bemeinschaft haben folle. Die Regierung lehne es aber ab, bag bie Uebergahl ber Menge bie einflußberechtigten Intereffen unterdrucken folle. "Wir bauen weiter auf ber Grundlage ber Freiheit und bes Fortschrittes, benn wir miffen mohl, bag Stillftanb Berberben ift. Aber nicht jebe Neuerung ift aut, aar manche Beseitigung gesetlicher Schranken führt zur Untergrabung ber Freiheit. Man will die Erste Rammer beseitigen, wir ichagen aber bie Erfte Rammer und in ihr ben Berrn Geb. Rommerzienrath Sanber febr boch und hoffen und munichen, daß er noch recht lange in ihr wirten moge." Das boch bes Minifters flang aus auf herrn Geh. Rommerzienrath Sander und feine Familie.

Bermiichte Nachrichten.

- "Rein Dred." Friedrich ber Große ift befanntich ein großer Liebhaber von Schnupftabatbofen gewesen. Er befaß eine Sammlung von 1500 Dofen. Feft fteht, baß ber Ronig fich jebes Jahr von Berliner Juwelieren einige Dofen nach feinen Angaben und Beichnungen fertigen ließ, die einen außerorbentlichen Werth befagen. Roch jest find im preußischen Kronschat vierzehn folcher Dofen vorhanden. Much in der Betersburger Eremitage (Balaft) befindet fich eine toftbare Dofe, die von Friedrich bem Großen einft einem verdienten General feines Beeres jum Gefchent gemacht worden fein foll. Bei ber Dofe befindet fich ein Bettel, ber von bes Königs Sand die Worte trägt: " Sier schent ich ihm bas, heb er es mohl auf, benn es ift tein Drect." Bie Die Dose nach Betersburg getommen ift, läßt fich nicht genau feststellen. Bahricheinlich gehörte fie ju ben Beuteftuden aus der Beit des fiebenjahrigen Rrieges.

- Gelegenheit macht - Deferteure. Bum Eifenbahnungluck in Samburg theilen die Alt. Rachr. noch mit, daß von ben Refruten, bie nach Met befordert werden follten, brei die Bermirrung benutten und defertirten.

- Ein lieber Junge ift ber Laufburiche Billy Lange, ber bekanntlich einer Berliner Berlagsbuchhandlung 40 000 Mf. unterschlagen hat und jest in ber Strafanftalt Blogenfee fist. Der arogte Theil bes Belbes ift ia im Grunewalb, in Gelterflaschen vergraben, aufgefunden worden, es fehlen aber noch 16 000 Mt., und ihren Berfted will Lange nicht verrathen. Er äußert fich babin, bag er für bie fünfjahrige Strafe, bie er ju verbugen hat, "wenigstens etwas haben wolle."

- Bieber nichts! In Berlin murbe am Sonntag ein Mann verhaftet, ben man als Morber bes Bilb. hauers Balentini anfah. Um Sonntag mußte er jedoch wieber auf freien Fuß gefett werben, ba er nachweisen fonnte, baf er fich in ber Morbnacht rubig in feiner Wohnung befunden hat.

- In ber bekannten Schoneberger Schulermiß: hanblungs Angelegenheit hat bas Reichsgericht das Urtheil des Landgerichts II. Berlin aufgehoben, monach Rebatteur Bruning und Journalift Bormeng wegen Beleibigung des Rettors Piepte und des Lehrers Richarb au 500 begm. 300 Dt. Gelbfirafe verurtheilt worben find. (Der Anghe Fischer war nach einer von Richard Gebrüder hielt Seine Excellens Minister Dr Gisensohr | geifieft.) In ber Berrunbung fant bas Reichsgericht Das find die Rlugsten.

und wir wunschten, daß fo lange wie möglich diese Er- | eine bedeutungsvolle Rebe. Der Minifter knupfte an die | bag. wenn die Bezeichnungen "brutal" und "roh" als ftrafbar gelten follten, bas Banbgericht batte barlegen muffen, durch weiche anderen nicht ftrafbaren Borte bas Berhalten bes Behrers hatte gutreffend bezeichnet werben

> - Ueber ben Nährmerth von Pfarrhof und Schule bringt die Lehrerzeitung "Neue Freie Stimme" folgende beluftigende Mittheilung: In einer tichechischen Stadt fand vor einiger Beit eine Lehrertonfereng ftatt. Die Lehrer besichtigten nach beendiater Arbeit auch die Sehensmurdigfeiten ber Stadt und tamen fdlieflich in bas ftabtifche Bab. Dort ift es nun Bebrauch, daß die Befucher bes Bades gewogen werben, mobei bas Gefammtgewicht ber 42 Lehrer mit 2750 kg feftgeftellt murbe. Wenige Bochen fpater hielten auch Die Bfarrer ber Didgefe eine Ronfereng ab; auch fie befuchten das flabtifche Bad und ließen fich bort wiegen. 31 Bfarrer hatten bas Gewicht von 3061 kg. Es hatte alfo burchschnittlich ein Lehrer ein Gewicht von 651/2 kg, ein Pfarrer ein Gemicht von 988/4 kg.

- Die Befagung unferes Rreugers "Cormoran" hat auf der samoanischen Insel Tutuila die Befanntichaft eines Sauptlings ber Dataafa-Bartei Namens Alo gemacht. Diefer führte bas Rommando über die Rrieger ber Mataafa-Bartei in bem fur die Englander fo ungludlichen Gefecht auf der Sufnagelichen Pflanzung vom 1. April b. Sis. Es ift befannt, bag Sufnagel infolge einer Bermechselung mit Alo von ben Englandern beschuldigt murde, Fuhrer ber Mataafa-Bartei am genannten Tage gemefen zu fein. Diefer Brrthum, bem Sufnagel eine mehrwöchige Untersuchungs. haft zu verdanken hatte, ift allerdings burch eine gemiffe Aehnlichkeit, die zwischen unferem Landsmann und bem Bauptling besteht, einigermaßen entschulbbar, benn Beibe find von hober, machtiger Geftalt, haben einen fast aleich langen, grauen Bollbart und icharf blidende Augen. Bemertenswerth ift, daß bie 250 Engiander vor ben nur 150 Mann gablenden Wilden bie Flucht ergriffen und Geschütze, Munition im Stiche ließen. Die Bilben brachten an Bord des "Cormoran" einen erbeuteten Batronentaften. Es feste bie Gingeborenen jedoch in ein nicht gering & Erftaunen, als ihn ber Rommanbant auf Grund des Waffengesetes beschlagnahmte. Als ihnen aber ber Rommandant erflarte, daß er porfdriftes mäßig gehandelt habe, maren die Samoaner mit ber Abnahme einverstanden.

- Der Wieberbemaldung des Riefengebirgstammes wendet auch die öfterreichifche Regierung ihre Ausmerksamkeit zu. Sowohl die graffich Barrach'iche, als auch die graffich Chernin'iche Bermaltung haben ihre Bereitwilligfeit erflart, die Wiederbewaldung des füdlichen Rammes auf eigene Roften in dem von der Regierung für erforberlich gehaltenen Dagitabe burchzuführen. Die Arbeiten burften nachftes Sahr beginnen. Die Nordfeite Des Gebirgstammes wird feit gehn Jahren feitens ber reichsgräflich Schaffgott'ichen Bermaltung in umfaffender Beife erfolgreich mit Rniebolg und ber Birbelfiefer bepflangt

- Bas fie nach bem Ruffen fagen. Gin Barifer Sachverftandiger giebt barüber aus feinen Gra fahrungen folgende Aufschluffe: Biele fagen: "Gott, mas haben Gie gethan !" - Ginige : "Co weit hatten wir nicht geben burfen !" - Andere: "Ich will Gie nie mieder feben!" - Bieder andere: "Berlaffen Gie mich jett, ich will allein fein!" - Auch: "Das hatte ich nicht von Ihnen erwartet!" hört man zuweilen. -"D, ich bin febr ungludlich!" wird ab und ju gerufen, manchmal unter Thranen. - Auf dem Lande ift bie Drohung: "Na, warten Sie!" fehr beliebt. — Gehr häufig hort man : "Wenn das mein Mann mußte, er ** Lahr, 10. Oft. Bei dem heutigen Festessen gu erhaltenen Buchtigung gestorben, und eine Beitung hatte | wurde mich erschießen." - Ginige befinnen fich: "Wenn Ehren des 125jahrigen Bestehens der Firma Logbect bas Berhalten bes Lehrers und des Rettors icharf ge- man uns gefehen hatte!" - Biele fagen gar nichts!

> "Nicht ganz," antwortete Ludwig launig. Ludwig ftütte das alte Haupt eine Weile nachbenklich in bie Band, er ichien augenblidlich nicht zu wissen, wo und wie er zu beginnen hatte. Nach einiger Sammlung ergahlte er, allerdings etwas umftandlich, bem aufhorchenben Ludwig von bem Besuche Frang' und beffen Mitteilungen über Baula. Auch ber Briefe Baulas that er zulett Erwähnung, und ba vernahm Ludwig in höchstem Erstaunen, daß dieselben noch uneröffnet feien.

Bulett konnte Ludwig seine Gefühlsaufregung nicht langer bemeistern, und mit ber hand auf ben Tisch ichlagend, bag die Taffen burcheinanber flirrten, rief er heftig: Alles, was Ihnen biefer Frang mitgeteilt, ift bas infamite, schändlichste Lügengewebe, wie es nur je ein rachsüchtiges Denschenhirn auszuheden vermochte." .. Walben betrachtete mit gang entfesten Bliden ben erregten Mann, ber weiter fortfuhr: "Bab, die schriftlichen Beweise möchte ich benn boch feben bie biefer Mann gegen bie Witme feines Brubers porzubringen gebentt, ins Gesicht schleubern will ich ihm die falfchen Papiere, die nichts beweifen, als boshafte, nieberträchtige Erbichleicherei. Deffnen Sie Frau von Malatoffs Briefe, in ihnen ju allererft merben Gie Bahr-Einnahmen. Jest tann ich's aber boch nicht mehr auf bem bergen behalten, ich frieg's mit ber Angft, bag etwas pafferen könnte, in meinem Alter, wiffen Sie, Professorchen. heit finden Wahnsinn ware es, wollte fie jest, da ihres Rindes Rame und Existenz in Frage tommt, sich langer Meine kleine, selige Therese, nun sie konnte nicht so recht aber ben Gebanken hinweg kommen, sie hing mehr als ich an herkunft und Namen, aber mich soll die ganze duhinter biefe Beheimthuerei verfchangen !"

"Aber Brofeffor!" rief nun Balben gang verftort unb in feiner Bermunberung nach Atem ringend, "mas fpreden Sie benn, und von wem ?

Ueber Lubwigs Geficht flog eine flammenbe Rote, und fich zur Ruhe zwingenb, fagte er: "Laffen Sie bas vor-erft ruhen, bitte lefen Sie zuerst bie Briefe, welche Sie unverantwortlicher Beife uneröffnet liegen liegen Ich bin nicht im ftanbe, Ihnen irgend etwas mitzuteilen, bevor Sie nicht Renntnis von bem Inhalt ber Briefe genommen. Und noch eins, herr von Balben, worüber munichen Sie mich um Rat zu fragen ?"
"Run, eben über biefe verbrehte Geschichte," antwor-

tete Balben. "Sie follten mir raten, mas zu thun fei, wenn nun boch alles jo fich verhielte, wie's biefer Reidhammel, der Frang' und vorgeheult. Aber wohlverstanden. meinen Jungen, ben Emil, lagich mir nicht nehmen, und fie, feine Mutter ift mir nicht minder ans Berg gewachsen."

Ludwig ergriff bes alten Berrn Sand und brudte fie warm. "Sie haben niemandes Rat notig, um Sie in 36. rer Bergensgute ju beftarten," fagte er herglich. "Run

aber gehen Sie und lefen Sie bie Briefe." "Bah, Sie haben nicht notig, mich barum wieder fortufchicen," brummte Balben. "Meinen Sie, ich mare ohne biefelben getommen?" Er jog bie uneröffneten Briefe brei an ber Bahl, aus feiner Brufttafche und öffnete ben einen berfelben, es mar ein umfangreiches, mit vielen Boftftempeln versehenes Schreiben; ein versiegeltes Batchen fiel aus bemielben gur Erbe. Ludwig hob es auf, babei las er bie Abreffe : Berrn Endwig Rlinger in Dhnthal.

"Das ift für mich, herr von Balben," fagte er. Balben ichaute in höchfter Bermunderung über feine Brillenglafer. Für Sie? Ja, richtig, aber was bebeutet benn bas nur?"

"Wollen Sie nichterft die Briefe lefen, herr von Balben?" Diefer hielt bas bunne Boftpapier ratlos amifchen ben Fingern. Der alte Berr mar ju aufgeregt, um lefen ju tonnen, bie Buchftaben tangten ihm bor ben Mugen. "Lefen Sie's mir bor, Profeffor," bat er, diefe feinen, eng befd; benen Linien taugen nicht mehr für meine alten Augent. "Da, lefen Sie fie nach ber Reihe wie fie folgen." Und er gab Lubwig bie brei Briefe.

"Wie Sie wünschen," sagte Ludwig, seine begreifliche Unruhe mit großer Dube verbergend. Er las: "Ich tann mir Guere Unruhe und bas qualende Gefühl ber Ungewißheit, in welches Ihr burch Frang' Besuch und feine Mitteilungen über mich verfett feib, genugsam vorftellen, um nicht fofort nach Empfang Gures Briefes gur Beantwortung beffelben gu ichreiten. Das mein Schwager mich bis gu Guch verfolgen werbe, glaubte ich nicht. (Fortfebung folgt.)

- Es mirb meiter ruffifigirt. In ben ruffi. ichen Offfeeprovingen murben nach einer Mittheilung aus Rigg neuerbings breifig beutiche Bolteichullehrer entlaffen. Gin Erfat ift noch nicht beschafft, ba bie Behorbe nur Ruffen anftellen will.

- 4277 Menfchen in Indien murben im vorigen Rabre von milben Thieren gerriffen, 20 950 fielen giftigen Schlangen zum Opfer.

- Millionen Gier verfehlen ihren Beruf, gegeffen ju merden. Das Bedrucken von Ruttun erfordert jahrlich rund 480 Millionen Gier, bas Rlaren von Bein etma 120 Millionen und die Photograpgie mindeftens

- Die größte Orgel der Belt befindet fich jest in der Stadthalle ju Sydney. Sie murbe mit einem Aufwande von 300 000 Mart erbaut. Die Ron= ftruttion nahm brei Jahre in Anspruch. Die Orgel hat fünf Rlaviaturen, 144 Regifter und gegen 8000 bis 9000 Pfeifen, deren langfte 64 Fuß mißt. Die Orgel wird burch einen Gasmotor von acht Bierdefraften aetrieben. Die Stadthalle faßt 6000 Berfonen.

- Die Camorra, ber berüchtigte Beheim: bund in Reapel, hat eine neue Blutthat verübt. Bor einigen Monaten lieben fich die Chegatten Arata 7000 Fr. von bem Bader Bagano. Als Letterer gur feft. gefetten Beit fein Geld mieder haben wollte, bedrohte man ihn mit dem Tode. B. wollte nun die Forderung burch ben Gerichtsvollgieher einziehen, und ba nahmen Die Leute ihre Buflucht jur Camorra, ber fie fur Die Ermordung ibres Glaubigers 1000 Lire boten. Es murbe ein Mitglied des Bundes, ein gemiffer Bicciotto bestimmt, ber B. erbolden follte. Er ging in ben Laben, taufte ein Brod, und als ihm bies ber Meifter überreichte, ftredte er ihn durch einen Dolchftog ju Boben. Beil er ihn aber nicht ju Tobe getroffen hatte, erhielt er nur 100 Lire. Rach unendlichen Schwierigfeiten erft ift es ben Behörden gelungen, den Mordplan nachaumeifen und die Thater hinter Schloß und Riegel gu

- Gin oftafritanifches Bilb entwirft bi neuefte Nummer ber in Darges Salaam ericheinenben Dtich. Ditafrit. 3tg.": Aga Rhan, ber Gott ber Rohoja-Gemeinde, weilt noch immer in Bangibar. Die Ronjunktur scheint bruben gut zu fein. Nicht weniger als 267 000 Rupien haben ihm die Glaubigen geopfert. In eleganter Chaife auf Gummi macht er nach wie vor feine 500 Rapienbefuche, d. h. jeder Glaubige, der diefe Summe opfert, erwirbt bas Recht, Aga Rhan in feiner Behaufung ju empfangen. Die Rehrfeite diefer flingenden Berehrungs-Bezeigungen offenbart fich jedoch in einem allgemeinen Drud auf bas geschäftliche Leben, ba nirgende Geld vorhanden ift, und die Nachwehen Diefes hoben Befuches merben fich lediglich außern in einem Saufen unbezahlter Rechnungen. In unferem Schutzgebiet ift ber Besuch biefes Beiligen nicht verboten worden. Sier wird hoffentlich bie Attacte ber Gummiraber und gegudten Spigenreiterschwerter auf die indifchen gläubigen Gelbfäcke nicht fo anhaltend und mit fo hoben Erfolgen betrieben merben tonnen.

- Sunderte von ehemaligen deutschen Offi gieren laufen in Neugork herum, die froh sind, wenn sie am Abend nicht hungrig auf ihr Lager sinken In den Ställen Neuports fann man fo manchen früheren beutschen Ravallerieoffizier mieberfinden. Go lentt die Equipage eines bekannten Rheders ein Rittmeifter v. 3., ber Sproffe eines alten Abels. geschlechts. Am Broadway, der Sauptgeschäftsftraße, fann man täglich ben Grafen 3., einen ehemaligen Ravallerieoffizier, einen Laftwagen tuticbiren feben. Dun, Arbeit schandet nicht, die Leute, die einen ziemlich hohen Lohn erhalten, fühlen fich wohl babei. Schlimmer ichon fteht es bei ihren Rameraben von ber Infanterie. Ihnen wird bas Guchen nach Beschäftigung weit fchwerer. In ihrer Roth erinnern fich nun die Ravaliere ber iconen Tage, bie fie in ben erften Restaurants ber alten Beimath jugebracht haben. Bas dort die Rellner geleiftet hatten, vermeinen fie auch zu Bege zu bringen. Und wirklich, es geht. Gine Stellung wird gefunden, benn ehemalige Offiziere merben ihres eleganten Auftretens megen bevorzugt. Am Aufgange gur Broodlyn-Brude befindet fich eine größere Rellereiwirthschaft. Der Wirth, ein ehemaliger Dragonerwachtmeister, beschäftigt nur Offigiere. Unter ben Dugenden von Rellnern, Die bei ihm bedienen, find alle Range, vom Fahnrich bis jum Oberft, vertreten. Wem es an Gefchicklichkeit mangelt, um bas Rellnergewerbe auszuüben, muß fich mit dem Boften eines Eggeschirrmafchers begnügen. Bierfür erhalt er wenigstens Wohnung und Nahrung. Gine gange Reihe von Abligen ift in biefem Berufe thatia.

- Reizende Spiegelphotographien werben gegenwartig in Amerita bergeftellt; fie zeigen biefelbe Berfon gleichzeitig von vorn und von ber Geite. 2Bas man bisher als "Spiegelbilber" bezeichnete, mar gewöhnlich nur ein fomacher Wieberfcbein, mabrend auf ben neuen Photographien bie Berfon und bas Spiegelbilb nicht bon einander ju unterfceiben find. Erfinder biefes neuen Berfahrens ift Rudolf Bilhelm in Reugort. Die Einzelheiten feines Berfahrens giebt Bilhelm nicht preis, bod erfährt bie "Umidau", baß bagu ein rahmenlofer Spiegel von etma 50 bis 60 cm. Große benutt wirb, ber aufrecht bireft neben ber aufzunehmenben Berfon fleht, und bag eine ber michtigften Bedingungen bie ift, baß ber Sintergrund und alle andern aufzunehmenben Bartien moglichft in einem Farbenton gehalten finb. 23. benutt eine besonbers weitwinkelige Binfe. Es ift felbfiberftanblich, bag ein gutes Stud bes Erfolges auch bon ber Gefdidlichfeit und ber Anordnung bes Photo-

Menefte Nachrichten.

§ Berlin, 10. Oft. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht bas Ausführungsgeset jum Sandelsgesethuch, welches gleichzeitig mit bem Burgerlichen Gefegbuch in Rraft tritt.

§ Murnberg, 10. Ott. Geftern murbe bie 12 Sauptversammlung bes evangelischen Bundes eröffnet. Die aus allen Theilen Deutschlands zahlreich besucht ift. Die Berhandlungen dauern bis Donnerstag.

8 Bien, 10. Ott. Die "Neue Fr. Breffe" melbet aus Bilien: Behn beutsche Sandelsschüler murben auf einem Ausflug unweit Bilfen von vierzig Efchechen angegriffen, mit Steinen beworfen und mit Stoden aefclagen; ein Deutscher erlitt erhebliche Berletungen am Ropf.

§ Grag (Steiermart), 10. Ott. Bring Alfred von Liechtenftein hat fein Mandat im fteierischen Landtaa niedergelegt.

8 Baris. 10. Oft. Nach einer Melbung ber Aurore" aus Montélimar haben fich bie Offiziere bes 22. Linienregiments durch Kundgebungen gegen den Brafidenten ber Republit eine große Bflichtwidrigkeit ufdulben tommen laffen. Zwifchen ber Regierung und ber Brafettur feien aus Diefem Anlag Devefchen aemechfelt worden. Die amtliche Untersuchung habe ergeben, daß die Rundgebungen von den Offizieren in einer porber abgehaltenen Berfammlung beschloffen worben feien, daß ferner die Offiziere fich Beleidigungen gegen bas Staatsoberhaupt zuschulden fommen ließen und fich gegen die Civilbevöllerung in einem Cafe beraus. forbernd benommen haben. Die Bevolterung fei über Die Borgange entruftet. Man befürchte Rundgebungen; entsprechende Borfichtsmaßregeln feien getroffen.

S Baris, 10. Oft. Gin aus Pratoria ber Agentur Savas ohne Abgangsbatum jugegangenes Telegramm melbet: Die Regierung von Transvaal hat die Antwort Englands auf ihre lette Note noch nicht erhalten. Die Ginberufung der englischen Referven und bie Mobilifirung ber englischen Truppen riefen bier bie größte Entruftung bervor; die öffentliche Meinung erwartet allgemein ein fofortiges Borgeben. Diefelbe Stimmung herricht im Oranje-Freistaat.

§ London, 10. Oft. Die Abendblätter bringen folgendes Telegramm aus Prätoria: Am Montag wurde bem britischen Agenten eine bringende Depesche übergeben, melde die ausbrückliche Buficherung verlangt, daß binnen 48 Stunden die britischen Truppen von der Grenze guruckgezogen und alle feit ber Bloemfonteiner Ronfereng in Sudafrita gelandeten Truppen gurudgejogen werben follen.

Drahtnadrichten b. "Bochberger Boten."

88 Berlin, 11. Oft. Die Polizei feste 1000 Mf. Belohnung aus für bie Ergreifung bes Mörbers ber Wittme Joost.

§§ Berlin, 11. Oft. Die Morgenblatter melben : In der Botsbamerftrage verübte der Uhrmacher Mabnte aus verschmähter Liebe ein Mordversuch gegen die 17: jährige Bertha Albrecht. Mahnte murde verhaftet.

§§ Berlin, 11. Oft. Der "Bofalangeiger" melbet aus Stettin: Zwischen einem Leutnant bes 38. Urtillerieregiments und einem jum 2. Artillerieregiment tommandirten dilenischen Sauptmann fand ein Duell flatt. Der Leutnannt murbe burch einen Schug in ben Bals lebensgefährlich vermundet.

SS Dreeben, 10. Aft. Bei ben in 30 fachfifchen Landtagemabifreifen von den Bahlmannern vorgenommenen Bablen zur Zweiten Rammer murden gemählt: 20 Ronfervative, 7 Nationalliberale, 1 Liberaler. 1 Fortschrittler und 1 Bund ber Landwirthe.

§§ Loudon, 11. Oft. Chamberlain empfing eine Depeiche Milners, worin bas Ultimatum Transvaals mitgetheilt wird. Transvaal verlangt die Regelung aller ftreitigen Angelegenheiten burch einen Schiedefpruch ober in fonftiger freundschaftlicher Beife, die fofortige Burud. giehung ber englischen Truppen von den Grengen und bie Burudgiehung fammtlicher feit bem 1. Juni 1899 in Subafrita angetommenen englischen Berftartungstruppen aus Subafrita, mogegen bie Buren ihre Trubben bon ber Grenze gurudziehen. Die auf bem Deere befindlichen englischen Truppen, follen auf teinem Theile Gubafritas gelandet werden. Die Regierung von Transvaal verlangt eine austimmende Antwort bis jum 11. bs. Dits. 5 Uhr Abends, andernfalls fieht fie bie Sanblung 8. meife Englands als formelle Rriegs. erflärung an.

§§ London, 11. Oft. Das Reuter'iche Bureau melbet aus Mombaffa: Der beutsche Reisende Romb murbe am Rudolffee von einem Ahinozeros getöbtet.

§§ Reunort, 11. Ott. Der "Beralb" melbet aus Bafhington: England ersuchte geftern die Bereinigten Staaten für ben Rriegsfall bie Bertretung ber britifchen Intereffen in ben fubafritanifchen Republiten au übernehmen. Man glaubt Dic. Rinley werbe biefem Bunfche nachtommen.

Freiburger Stadttheater.

Sonntag, den 15. Oktober 1899, Nachmittags 3 Uhr zu kleinen Kassenpreisen: Der Bibliothekar. Schwank in 4 Akten von G. von Moser. Wir versehlen nicht, unsere geehrten Leser auf das überall mit großem Lachersolg durch, geführte Stück ausmerksam zu machen und den Besuch bestens zu empsehlen.

Sandel und Berkehr. Mannheimer Produttenbörse

nom 9. Oftober. 14.75-15.-Weizen, pfälz. alt. 17.25-17.50 Bafer, bab. " nordd. Rernen " nordd. 17.50—.—— " württ. Alb —.——.— 7.25 - 17.50Roggen, pfälz. 16.25-.-amer. weiß. 14.50--.-Mais " Mixeb 10.75——.— " nordd. —.——.— Gerste, hierland. 17.——17.25 Rohlreps, deutsch. 25.——.— 11.----.-" Pfälzer 17.59—18.— Wicken ----" ungar. 18. - -18.50" rum. Brau —.——.— Weizenmehl } Nr. 00 1 2 3

28.50 26.50 24.50 23.50 22.50 19.50. Roggenmehl Nr. 0) 25.— 1) 22.— Tendenz: Roggen etwas höher. Gerfte Brauwaare etwas mehr Angebot, Futter unverändert, Mais fest.

Muthmaklidies Wetter.

Für Donnerstag und Freitag ist noch immer trockenes und, von vereinzelten Frühnebeln abgesehen, auch heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Berantwortlich: A. Enbers. Druck und Berlag der Drucks u. Berlags-Aktiens Gesellschaft vormals Bölter in Emmendingen.

Freiburger Colosseum beim Martinsthor. Inhaber: Rarl Rüchlin. Borverkauf der Billete bei Herrn Frit Müller, Großartiges Programn Täglich Vorstellungen

Freiburg, Taiserpanorama * Raiserstr. 55 J Geöffn. v. 10-10 Uhr. Bom 7. bis 14. Ott.: Gine Reife im Lande ber Fjorbe und Andree's King zum Nordpol. Entree 30, Rinder 20 Bfg. Abon. 5 Reifen 1 Mf. Jede Woche neu.

Cigarrenhaus, Kaiserstraße 79.

fertig gerahmte Bilber von M. 1.50 an in größter Auswahl bei Berm. Dietlicher, Runfthandlung Kabrifation von Rahmen, Bilbern und Spiegeln. Freiburg i. B. Ringftr. 28.

Miethverträge

find porrathia und zu haben bei ber Druck- & Verlagsgesellschaft vorm. Dölter.

Aufruf!

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin haben das achsolgende Allerhöchste Handschen an das Bentral-Komitee der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz gerichtet: Die Hochwasser-Katastrophe, die über das schöne bayerische Alpenvorland hereingebrochen ist, erfüllt Wich mit schmerzlicher Theilnahme.

Der angerichtete Schaden, noch nicht zu ermeffen, fordert schleunige Silfeleiftung. Thatkräftig sind damit in Bapern das Königshaus,

die Regierung und der Magistrat der hart betroffenen Hauptstadt vorangegangen. Aber Ich bin überzeugt, daß im ganzen übrigen

Deutschen Baterlande das Berlangen, helfen zu können, ein allgemeines ist, und daß mit Mir Tausende der Tage bankbar gebenken, die sie in dem gesegneten Hochlande verleben durften, deffen Bewohner nun, von ichmerem Schicfals schlage hart getroffen, unseres innigen Mitgefühls gewiß Es ist baber Mein berglicher Bunsch, alle hilfsbereiten

Kräfte ju gemeinsamer Thätigkeit ju vereinen und 3ch beauftrage das Bentral-Romitee der Deutschen Bereine vom Rothen Kreuz, durch einen Aufruf in möglichst weitem Umfange eine Sammlung von Gelospenden zu veranlassen, deren Ergebniß dem Bentral-Hilfs-Romitee in München zu überweisen ift. Reues Balais, den 21. September 1899.

Auguste Viktoria

An das Bentral-Komitee der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz. Bon dem Zentral-Komitee der Deutschen Bereine vom Rothen Kreuz ift auch an den Babifden Landesverein vom Rothen Kreug die Aufforderung ergangen, die Sammlung von Geldspenden in die Wege zu leiten.

Indem der Gesammtvorstand des Badischen Landes-vereins vom Rothen Kreuz das Allerhöchste Handschen gur Kenntniß bringt, bittet derfelbe um möglichst zahlreiche Spenden aus allen Kreisen, die ihrer Theilnahme an der Beimsuchung des Bayerischen Landes und seiner Bewohner

Ausdruck zu geben wünschen.
Die unterzeichneten Mitglieder des Gesammtvorstandes, sowie die Kasse des Badischen Landesvereins vom Nothen Kreus in Karlsruhe, Gartenstraße 47, find bereit, die für biefen Zweck bestimmten Gaben entgegenzunehmen, über welche in der Breffe Rechnung gelegt werden wird. Beitere Sammelstellen werden noch befannt gegeben. Rarlsruhe, den 2. Oftober 1899.

Der Gejummtvorftand bes Babifchen Canbesvereins vom Rothen Rreux :

Stiefbold, von Binnig, Oberst 3. D. und Vorsitzender Generalleutnant 3. D. und stellvertretender Vorsitzender in Rarlsruhe. in Beidelberg.

in Karlsruhe. in Heidelberg.

Dr. Blum in Heidelberg. Dr. Genter, pr. Arzt in Karlszuhe, Lammstraße 5. Dr. Gruber, Brosessor in Freisburg i. B. Haas, Geheimrath in Karlsruhe, Kaiserstraße 229. Hepp, Privatier in Karlsruhe, Mestendstraße 72. Herrschelt, Kausmann in Mannheim. Kah, Stanislauß, Stadtrath in Baden-Baden. Becher, Hossissor in Karlszuhe, Kaiserstraße 78. Heiß, Generaltonsul in Mannsheim. Sachs, Geheimrath in Karlszuhe, Kaiserstraße 182. Seubert, Major a. D. in Mannheim. Specht, Stadtspfarrer in Durlach. Ströbe, Hospatheler in Karlszuhe. Thum, Medizinalrath in Psorzheim. Dr. von Weech, Geheimrath und Kammerherr in Karlszuhe, Seminarsstraße 6. Dr. Wolff, prakt. Arzt in Karlszuhe, Hestendsstraße 32. Biegler, Medizinalrath in Karlszuhe, Westendsstraße 34. ftraße 74.

Bur Entgegennahme von Spenden ift in Emmenbingen bereit Die Geschäftsftelle bes "Sochberger Boten"

Christina Schlenker

geb. Meier

nach furgem, aber ichmeren Beiben im Alter von 591/2 Jahren au fich in eine beffere Beimath abgurufen. Um fille Theilnahme bitten

Binbenreuthe, ben 11. Ottober 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen: Wilhelm Schlenter, Maurer, u. Rinber.

Die Beerbigung finbet Donnerftag Borm. 1/411 Uhr ftatt.

Nächften Montag, ben 16. b. Mts.

in üblicher Beife ftatt, wozu Raufliebhater freundlichft eingelaben find. Rächften Montag, ben 16. b8. Mt8.



anlaglich bes Marttes

im "Sternen" zu Heimbach,

Bittor Riefer, Birth und Megger.

"Achtung Landleute!"

Senbung ichone

innae gesunde ital. Leghühner eintreffen, Das Paar ju Dl. 3.- bis 3.20, wozu ergebenft jum

Raufe einladet Frau Armbrufter, Geflügelhandl.

Zur Herbstdüngung:

Thomasphosphatmehl • Superphosphate

Anochenmehl

ferner fammtliche Spezialdunger ju billigen Tagespreifen Schweiser IIa

Chemische Fabrik Emmendingen. O. Tillmann.

Chronisch-Kranke

welche bisher ohne Erfolg behandelt waren, sollten die Hoffnung nicht aufgeben, bevor sie mit unseren unübertroffenen und ärztlich warm empfohlenen:

Galvanischen und mannetischen Kuren

einen gründlichen Versuch gemacht haben.

Nachweisbare hervorragende Resultate bei veralteten Fällen von: Rheumatismus und Gicht, Nervenleiden aller Art, Verdauungs-, Nieren-, Blasenleiden. Herzleiden, Kinder-, Frauen-, Kehlkopfund Ohrenleiden etc.

Ausführl. Prospekt und Kurberichte gegen 20 Pfg. in Brief-Auswirts briefich gewissenhafte individuelle Berathung!

Magnetopathisches Institut,

Freiburg i. Br. - Friedrichstr. Nr. 1. Sprechst.: 8-9 und 121/2-3 Uhr. Sonntags nur von 8-9 Uhr.

Die Saison-Renheiten in

Herren-u. Knaben-Kleidern

affortirtes Lager einer geehrten Runbicaft, sowie einem geschatten Bublitum Gelegenheit, ben Bebarf an reeller, folider Bezugsquelle voll und gang gu beden.

Ich empfehle in gebiegener Auswahl elegante

von M. 5.25 bis 20.-,, 35 ,, 54 Gehrockanzüge Tuchhosen und Westen ,, ,, 36 ,, 55 Hochzeitsanzüge Knabenanzüge Herbstüberzieher " " 15 " 50 " " 22 " 45 Knabenüberzieher Winterüherzieher Knaben-Pel.-Mäntel Pellerine-Mäntel Knaben-Kaputzen-Mäntel "" " 10.— ,, ,, 28 ,, 36 Kaputzen-Mäntel ,, 24 ,, 45 **Knaben-Capes** Gummi-Mäntel Knaben-Loden-Joppen Havelocs ,, ,, 26 ,, 38 Knaben-Hosen Arheitshosen Schlafröcke etc. etc.

Jedem Befuder meines Geichäftes fichere ich freundlichftes Entgegen. tommen, aufmertfamfte Bedienung und bescheidenfte Breife gu. 36 bitte um geneigtes Wohlwollen und geichne

Hochachtungsvollst

Joseph Müller vorm. C. Wälde

____ Herren- und Knaben-Konfektion ____

Areiburg i. B.

95 Kaiserstraße

Montag und Donnerstaa.

Ber? fagt bie Gefcaftsftelle b.

hat billig zu verkaufen.

Emmenthaler

Schweizer la

Kränter-

Limburger

Freiburger Delikatess-

Merianftraße Dr. 7

(Unterlindenplat),

Freiburg i. Br.

VIII Straßburger

Pferde.Lotterie.

Nadfte Ziehung ficher 11, Nov. 1899. 1000 Gew. i. 28. M. 31000

Sauptgem. Mt. 10000, 3000 2c.

1 Loos 1 M., 11 Loofe 10 M.

empfiehlt, fowie alle genehmigte Boofe

b. Bl., Joj. Fuchs, Chr. Schmibt. ichaftsfielle b. Bl.

(Porto und Lifte 25 Pfg. extra

Edamer

jum Fahnenberg.

Warme Bäder Amerik. Pitch-Pine-, Gehobelte Riemen: Nord. Weissbord- Tußböden merben auf Beftellung abgegeben

Thürverkleidungen, Sit- und Sockelleisten etc.

empfiehlt in großer Ausmahl gu ben billigften Breifen

Frau Schöpflin. 6. Safter, Golg- u. Rohlenhandlung, Emmendingen. Dickrüben



S

=:

-

- - Jubiläum 1899. -

Raiserstraße 95

Junker & Ruh-

Preislisten und Prospecte gratis. Junker & Ruh, Eisengiessere

Karlsruhe (Baden).

Fabrik-Niederlage: A. Nombride, Bertholdstr. 37, Freiburg.

Soeben find die erften 28aggons

und Rochobst, Lagerobst

ben feinsten und haltbarften Sorten angetommen. Preis per Beniner 10-15 DR. frei in's Saus geliefert. Empfehle es meiner verehrten Rundichaft jur geneigten Abnahme.

Hercher,

Merianstraße Rr. 7 (Unterlindenplat), Freiburg i. B.

Gin freundlich moblirtes

Gine foone, freundliche Wohnung

pon 3 Bimmern, Ruche nebft Bu-J. Stürmer, Agent Strafburg, heizbar, auf sofort ober später zu gehör ist sofort ober später zu verin Emmendingen: Beschäftsft. vermiethen. Raberes in ber Be- miethen. Bu erfragen in ber Ge-1215 fcafteftelle b. Blattes.

Emmendingen, Freitag, 13. Oftober 1899.

Mr. 240. howerger Bote,

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Blluftriertes Unterhaltungsblatt"u. "Praltische Mitteilungen für hanbel und Gewerbe, haus- und Landwirtschaft".

§ In vier Wochen

werden wir am Borabend bes Wiederzusammentrittes

Des Reichstages fteben, beffen Geffion im Frubjahr be-

tanntlich nur vertagt, nicht gefchloffen murde. Die Guhrer

ber einzelnen Barteien werden bann Suhlung mit ein-

ander nehmen und am 17. November, menn bie

parlamentarifchen Debatten von Reuem beginnen, merben

wir fofort in das volle politische Leben hineinverfett

merben. Werben am 17. November noch alle biejenigen

Berren, welche heute in hohen Stellungen bes Reiches

ober Breugens thatig find, auf ihren Boften fein? Man

alaubt es, - aber man weiß es nicht. Ge wird be-

hauptet, bag uns nicht nur in ber Stellungnahme ber

politischen Barteien Ueberraschungen bevorstehen, Die

plöglichen Greigniffe tonnten fich auch auf Berfonenfragen

ausbehnen. Es ift jebenfalls fo viel ficher, bag binter

ben Couliffen, in vorsichtigen Besprechungen viele Mube

aufgewendet worden ift, Die unklare politische Sachlage

aufzubellen, um mit bem Beginn ber parlamentarifchen

Saifon alle Bemmniffe wichtiger Befegesvorlagen be-

feitigt gu feben. Wir haben im Reichstage in jungfter

Beit nicht eben felten folche ploglichen Wendungen gu

perzeichnen gehabt. Warum follen fie in naber Bufunft

nicht wieder tommen konnen? Es fragt fich nur um mas

es fich handeln wird. Bielleicht die wichtigften beiben

Befete Des bevorftehenden Geffions-Abfchnittes im Reichs=

tage find das Gleischschaugesetz und das Gefet gegen

Streitausichreitungen. Die erftere Borlage hat fo einen

gang harmlofen Namen, daß taum etwas Bedeutendes

Dahinter vermuthet werben mochte; aber der Entwurf

hat es in fich, es find barum fcon die lebhafteften

Redetampfe geführt worden und wir find noch nicht am

Ende derfelben. Mit den Beftimmungen ber Borlage

über die Behandlung von ameritanischem Bleisch wird

auch die Wirthschaftspolitif der Reichsregierung grund-

fablich beftimmt, es ift nur ein einziger Schritt auf bem

bornigen Wege ber internationalen Bertrage, aber ein

tennzeichnender. Go wichtig die ferneren Borfchriften

bes Gefetes über die heimische Fleifche und Biehichau

find - fie geben unbedingt etwas zu weit - ber Rern

bes Gangen ift bie Behandlung bes ameritanischen

Rleifches. Darin liegt ein Entgegentommen gegenüber

ben Bereinigten Staaten von Nordamerita, das jum

Minbeften nicht ohne eine gleichwerthige Gegenleiftung

von bruben gemacht ju werben braucht. Die Reiches

regierung wird bei Diefer Belegenheit nicht umbin fonnen,

burch ben Mund des Reichstanglers oder bes Staats.

fefretars Grafen Bulow fefte Darlegungen barüber ju

geben, wie fie fich bem Auslande gegenüber in wirth-

schaftlicher Beziehung zu ftellen gedenkt. Und eine folche

Darlegung fest eine Berftandigung mit den Regierungen

Erideint täglich, mit Ausnahme ber Gonns und Feiertage. Poftzeitungelifte 3416. - Fernfprechanichluß 3.

preugischen, voraus. Es ift schon im Frühjahr bekannt

geworben, daß man dort fiber Gingelheiten des Fleifch.

schaugesetzes wohl nicht gang genau fo bentt, wie in ber

Reicheregierung, und bas von landwirthschaftlicher Geite

ber gefallene Bort "in bem Gefegentwurf mache fich

beutlich erkennbar", bat auch weiterhin einen Biberhall

gefunden. Man wird nun feben muffen, mas im Reichs

tage laut wirb und mas baraufhin geschieht, benn baß

von der Bandhabung der Wirthschaftspolitit im Reiche

schlieflich bas Schickfal ber Mittellandkanalvorlage ab-

hangen wird, ift heute Niemanden mehr verborgen. Das

Seitenftud jur Rleifchschauvorlage ift, wie oben ichon

hervorgehoben, das Streitgefet. Im Fruhjahr mar

feine Aufnahme in ber Bollevertretung eine fo un-

freundliche, daß lediglich die Ronfervativen dafür ein-

traten. Die nationalliberale Bartei erflarte fich burch

ftimmig bagegen. Aber bieje Aufnahme tonnte auch bie

Thatsache nicht abschwächen, daß man es hier mit einem

Befet ju thun hatte, über welches f. B. ber Raifer felbft

bas erfte Bort gefprochen und bas eine pringipielle Er-

flärung über die fogialpolitifche Stellung der verbundeten

beutschen Regierungen bedeutete. Man hat fcon im

Frühjahn eifrig die Frage erottert, ob der Reichstag

werbe aufgeloft werden, wenn er ben Gefegentwurf, ben

die verbundeten Regierungen für unbedingt nothig er-

achteten, glatt ablehnen follte. Bor ber Bertagung bes

Reichstages ift mit nichts Underem, als mit ber Ab-

lehnung ber Streitvorlage gerechnet worben. Beute

nimmt man im Gegentheil an, daß mit Bilfe ber

Bentrumes und nationalliberalen Bartei ein Gefet gu

Stande fommen wird, welches feinem 3med genugt,

arbeitswillige Leute gegen Bergewaltigung burch ftreifende

Rameraden zu fcuten. Man wird eine neue Grundlage

ermitteln, auf welcher bas Gefet aufgebaut werden tann,

und bie Reichsregierung, bie ja fcon jugegeben bat,

erreicht merden fonnte, wird bamit einverstanden fein.

wie es will, im Pringip bedoutet es boch eine neue

ben Mund bes Abgeordneten Baffermann faft ein-

der Ginfluß des Reichsamtes bes Auswärtigen gu

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins haus gebracht vierteljährlich nur Mt. 1.50. — Auzeigen: die einspaltige Garmondzeile ober beren Raum 10 Bfg . an beborgugter Stelle 20 Bfg Jahre, feitdem das Sozialistengesetz fiel. Mun tann in

33 Jahrgang.

Reichstage einmal nebeneinander halten, mas vorher mar und was nachher.

& Rundichau. * Frhr. v. Beblit, ber bisherige Brafibent ber

preußischen Seehandlung wird, wie man allgemein vermuthet, nach feinem Amterlictritt die Chefredattion ber "Boft" übernehmen. Die "Boft" felbft ertlart, Berr v. Bedlit fei augenleidend und bedurfe ber Schonung.

* Dem Befuche bes ruffifchen Minifters bes Mus martigen, Grafen Murawiem, in Mabrid und Baris wird in ber politischen Welt boch größere Beachtung geschenkt. Nach Mittheilungen ber "Munchener Aug Big.", ber man Beziehungen gur Regierung nachfagt, follen die Reifen des ruffifchen Minifters im Bufammenhange mit Unterhandlungen zwifchen Rugland, Frantreich und Spanien ftehen. Drwohl fich die Abfichten bes Grafen Murawiem natürlich nicht kontrolliren ließen, fo fei es boch nicht zu beftreiten, daß feine Reifen ben Gindruck einer gemiff n Geschäftigkeit machten, Die gu den verschiedenften Combinationen Anvegung geben tonne. Bie aus Madrid übrigens verlautet, tehrt ber ruffifche Minifter im Laufe bes Monats November noch einmal dahin zurück.

Aus Nah und Fern.

(:) Emmendingen, 11. Ottober. In auswärtigen Beitungen mar diefer Tage eine Rotis gu lefen, wonach die Gisenbahndirektion in Röln es den Lokomotivführern bezw. Beigern unterfagt habe, auf ober turg vor Baltestationen neues Feuerungs-Material aufzulegen. Diefe Bestimmung mar eine Folge ber gablreichen Befchwerben, die feitens ber Paffagiere und auch vielfach ber Unmohner ber Bahnhofe über die übergroße Beläftigung burch Rauch an genannte Direttion gelangt maren. In ber Anmeifung an die Bedienfteten mar gleichzeitig daß bas von ihr erstrebte Ziel auch auf anderem Wege Mittheilung gemacht, daß man eine Reihe benachbarter Direttionen um Ginführung ber gleichen Beftimmung ersucht habe. Bei uns ift nun leider hiervon noch nichts Immerhin, mag bas Gefet nun im Ginzelnen ausfallen gu merten. Befonders bei ben Lotalgugen macht fich Die Rauchbeläftigung geradezu überftart bemertbar. Bei Marschroute für die Sozialpolitit und damit die Gineinigem guten Willen, ber ja mohl auch bier vorhanden leitung einer icharferen Betampfung ber Sozialbemofratie. ift, wird es fich machen laffen, daß unfer Bahnhof auch Die Bufpigung bes Gegenfages zwischen burgerlichen mahrend bes Aufenthalts ber Buge "rauchlos" ift. (Bei Gewalten und Sozialdemokratie muß mit jeder Maß: diefem Unlaffe durften wir wohl öffentlich bas Erfuchen nahme gewinnen, die von ber revolutionaren Bartei bermaßen als Agitationsmittel aufgefaßt wird, wie bas an die Betriebs-Inspettion Freiburg richten : bei ben swiften Freiburg - Emmendingen - Riegel pertebrenben Streifgefet. Darum wird von nicht Wenigen gefagt, Lotalzugen ben "Nichtrauchermagen" boch am Schluffe hat man mit einem Streitgefet A gefagt, fo muß man bes Buges anzuhängen bezw. burch Auswechslung ber in einer Art von Umfturgefet auch B fagen. Darum Bezeichnung ben letten Bagen als "Nichtraucher".Bagen ift ber Schritt, welcher nun im Reichstag gethan merben ber einzelnen beutschen Bundesftaaten, also auch mit ber foll, von fo bober Bedeutung. Es werden balb gebn | ju erklaren. Den "Richtraucherwagen" benuten gu-

zwungen, das Geheimnis der Minna Lutiveiler zu be- | Namenszug? Der alte Rahmen des Bildes hat ihn verwahren. Doch davon nachher, wollen Sie nicht erst die beckt gehabt, da steht's beutlich genug: A. von Malatoff und Datum und Jahreszahl dahinter.

Berr von Walden fuhr befessen in die Sohe. "Um Gottes willen, Professor, wenn das so fortgeht, werde ich konfus, mir ift's jest ichon gang fraglich, ob ich auf bem Ropfe ober auf ben Beinen ftebe. Mein Neffe Urmand hatte bies Röpfchen da gemalt? Und bes Bauern Lutweilers Tochter foll's fein? Wie in bes himmels Ramen hangt benn bas zusammen? Alles bas muß ja, nach bem Datum zu schließen, an die achtzehn Jahre ber fein.

"Run, barüber tann ich Ihnen Auftlärung geben; hat mir boch die Bauerin Lutiveiler einst haartlein alles berichtet." Und Ludwig erzählte barauf bem aufhorchenden Alten von jenem für Ohnthal ereignisreichen Tage, als der König an hans Lugweilers hause anhielt, erzählte ihm von ben sieben kleinen Töchtern des Bauern und von ber ältesten berselben, ber Minna, die just bagumal ein herziges, neunjähriges Rind gewesen. Gine wunderbar frappante Aehnlichkeit Diefes fleinen Banernmadchens mit bes Ronigs verftorbenem Schwesterchen fei bem Monarchen fofort aufgefallen, und einer feiner Reifebegleiter, ber ein Maler gewesen, habe tags barauf nach Ohnthal zurudtehren muffen, um nach des Ronigs Bunfch und ber Gitern Ginwilligung bas Rind für ihn zu malen. Der Daler habe fich Baron Armand genannt, einen anderen Ramen hatten die Lugweiler nicht einmal von ihm gewußt, und über eine Woche habe er sich im Lugweilerhof aufgehalten. "Dies Aquarell hat er ben Eltern Minnas gurudgelaffen, ein anderes Bilb bes tleinen Madchens hat er für ben jungen Ronig gemalt, ber fein fo jung geftor. benes Schwesterchen fehr geliebt haben muß."

Im angestreugteften Nachbenten hatte Walben Lub. migs Mitteilungen perfolgt. Ein paarmal hatte er, fich wie auf etwas Fernliegenbes befinnend, ben Ropf geschüttelt, und fich nun mit bem Beigefinger auf die Stirn tippend,

In der Fremde.

Roman von Alexander Blumenberg

Ich murbe für meinen Rnaben gegittert haben, und bin Euch innig bantbar für bie Fürforge, welche Ihr bewiefen, indem Ihr Emil aus bem Saufe entferntet, mahrend biefer Mann unter Eurem Dache mar. Frang Malatoff hat mit Geschick zu spionieren versucht; zu seinen Gunften ift nur bas eine zu fagen, bag er selber an feine Euch gemachten Mitteilungen glaubt. Euch aber, und meinem Rinde, wenn es einft verftanbig genug fein wird, um bas Birrial eines Menschenlebens zu verstehen, bin ich Auftlärung, die volle reine Wahrheit schulbig. Sie soll Euch werben, und zwar burch Lubwig Klinger zu Dhnthal. Dem Lehrer und trenen Freund ihrer Rindheit wibmet Minna Lutiweiler ihr ichriftliches Betenntnis und legt es vertrauensvoll in feine Banbe. Er wird, wenn es notig ift, hervortreten und Bengnis ab. legen, baß ich nicht bie Tochter bes Leibeigenen Tomichid, fondern Minna Lutweiler, Die Tochter Sans Lugweilers aus Ohnthal bin. Wenn Ihr vernigt, über bie Schiva. chen eines Frauenherzens milbe ju urteilen, fo richtet nicht hart über mich. Erhaltet mir, ich bitte Guch, nachbem 3hr alles erfahren, Gure Liebe, um Urmand, meines edlen Batten willen, und feines Cohnes, meines fugen, fleinen

Der verwunderte Hugbrud in Walbens Geficht grengte ans Romijche. Ware Lubwig nicht fo ernft geftimmt gemefen, der Anblid bes alten Beren murde ihn amufiert baben. Ein paarmal hatte Walben versucht zu sprechen, es war aber nur beim Mundausthun geblieben, jest endlich brang es faft verzweifelt von feinen Lippen : "Minna, Minna Lutweiler, Sans Lutweilers verschwundene Toch-ter, und Sie Ludwig, Sie haben bas alles gewußt?"

wiedersah und baun war ich burch mein Bersprechen ge- ihn burch Bufall entbedte. Gehen Gie hier am Rande ben | rief er: "Ja, versteht fich, Prosessor, bas alles stimmt."

mahren. Doch bavon nachher, wollen Sie nicht erft bie beiben andern Briefe eröffnen ?" Walben atmete aus gepreßter Bruft, überreichte inbeffen mechanisch Ludwig die beiben Briefe, welche biefer

hintereinander öffnete und laut las. Sie enthielten nichts mesentlich Reues, ber eine mar ein Ronbolationsbrief unb brudte die tieffte Traner, bas innigfte Bedauern aus über ben Tob ber Frau von Balben, gleichzeitig die vollfte Befriedigung barüber, daß Frau Dottor Alinger fich fowohl des armen Witwers, als auch ihres Rnaben angenommen hatte. Das britte Schreiben fprach offentunbige Frende barüber aus, daß in Bufunft herr von Walben und Klinger eine Familie bilden wurden. Gie fügte hergliche Glud. wünsche für ben neu angestellten Berrn Brofeffor bei und beutete jum Schlug leife ihr Erftannen an, bag man meber von Walbens noch von Rlingers Seite auf ihre in bem erften Briefe gemachten Mitteilungen geantwortet habe.

"Mir geht es boch juft wie ein Mühlrad in bem Ropfe herum, lieber Freund," fagte Balben. "Minna Lupweiler, bes Donthaler Bauern Tochter. Die fo schone, tluge, vornehme Frau, die berühmte Schauspielerin! Tausend Sappersot! So wundern Sie sich doch, Prosessor! Ra, was haben Sie da noch ?"

Qubmig mar aufgestanben und zeigte bem im höchsten Grabe verwirrten Manne bas Portrat Minnas. "Dies, herr von Walben, ift bas Rinb, aus bem alles geworben, die ichone Frau mit bem ariftotratischen Ramen, die Rünftlerin!"

"Ja, ja, herr von Walben, feben Sie fich nur bas reitleine Bilbeben. Mir hat's, weil ich fie barum bat, bie Ludwig legte seine beiden Hände auf Herrn von Wal-dens Schulter und sah ihm treuherzig ins Gesicht. "Ja," sagte er, "ich habe davon gewußt. Aber doch er't seit dem Augenblide, da ich die Frau Baronin in Ihrem Hause Augenblide, da ich die Frau Baronin in Ihrem Hause Bauerin Lutweiler gum Abichiedsgeschent gegeben. Der